

LAGG – Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen Baden-Württemberg - Jahrestagung in Bad Urach, 29./30. März 2008

An den
Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG,
Herrn Hartmut Mehdorn
Potsdamer Platz 2
10785 BERLIN

Nachrichtlich an: Bundesverkehrsminister Herrn Wolfgang Tiefensee // Bundeskanzlerin Frau Angela Merkel // Initiative „Zug der Erinnerung“

Sehr geehrter Herr Mehdorn,

wir, die Unterzeichneten, sind sämtlich Mitarbeiter bzw. Vorstände von Gedenkstätten und Gedenkstätten-Initiativen in Baden Württemberg und treffen uns heute im Rahmen der jährlichen Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten in BW (LAGG) in Bad Urach.

Wir arbeiten dafür, dass die Erinnerung an die NS-Verbrechen, vor allem ihre Opfer und deren Familien belebt bleibt und vor allem die nachfolgende Generation erreicht.

Mit Sorge verfolgen wir die Uneinsichtigkeit, mit der die Deutsche Bahn AG mit Ihnen, verehrter Herr Mehdorn, an der Spitze, den „Zug der Erinnerung“ abkassiert. Wir wissen, dass die Opfer in der Zeit von Oktober 1940 bis Dezember 1944 ihre Zugreisen in den Tod buchstäblich bezahlen mussten. Soll jetzt die Erinnerung an diese Menschen, an den Orten „wo es damals geschah“, mit Hilfe von Gebührenrechnungen erstickt werden?

Ihre Rechnungslegung gegenüber der Initiative „Zug der Erinnerung“ steht übrigens im Widerspruch zu den Verlautbarungen von Frau Margret Suckale, Personalvorstand und Arbeitsdirektorin der Deutschen Bahn AG, anlässlich der Eröffnung der Wanderausstellung am 23.01.2008 in Berlin: „Die Reichsbahn hat ohne Zweifel eine tragende Rolle beim nationalsozialistischen Völkermord innegehabt. Sie war in den NS-Staat integriert und hat seine verbrecherischen Aufträge erfüllt. Die Deutsche Bahn setzt mit dieser Ausstellung ihr Engagement für eine kritische Auseinandersetzung mit der Rolle der Reichsbahn im Nationalsozialismus fort.“

Wir möchten ein Zeichen setzen und übergeben Ihnen eine Spende an die DB AG von € 220,- (Einzelspenden der Teilnehmer der Jahrestagung LAGG) zweckgebunden für die Ihnen entstehenden Kosten, die Sie bitte an die Initiative „Zug der Erinnerung“ weiterleiten.

Wir bitten darum, uns den Eingang unseres Schreibens mit der Geldzuwendung an die DB-AG mit einer Kopie der Weitergabe der Spende an die Initiative „Zug der Erinnerung“ - Streckenpartnerschaft“ zu bestätigen. Bankverbindung: Verwendungszweck „Zug der Erinnerung e.V. - Kreissparkasse Köln BLZ: 370 502 99 Konto 0352 550 392 – Auftraggeber/Einzahler DB AG. Die Spendequittung der Initiative „Zug der Erinnerung“ geht dann selbstverständlich an die Deutsche Bahn AG.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag der Teilnehmer der Jahrestagung LAGG – siehe Unterschriftenliste



Uta Hentsch, Vorsitzende Gedenkstätten KZ Bisingen e.V

Pressemitteilung dieses Schreibens mit gleicher Post an: FAZ / Die Zeit / Die Welt /
Jüdische Allgemeine / Süddeutsche Zeitung / Südwest Presse